

100 Millionen Euro Falschgeld in Istanbul: Fünf Verdächtige festgenommen!

Die türkische Polizei hat in Istanbul 100 Millionen Euro an gefälschtem Geld beschlagnahmt. Fünf Verdächtige wurden festgenommen.



Istanbul, Türkei - In Istanbul hat die türkische Polizei eindrucksvolle Fortschritte im Kampf gegen die Fälschung von Geldscheinen erzielt. Sie beschlagnahmte gefälschte Banknoten im Wert von rund 100 Millionen Euro. Fünf verdächtige Ausländer wurden dabei festgenommen. Der Innenminister Ali Yerlikaya stellte in einem veröffentlichten Video die beunruhigenden Funde vor – darunter etwa 20 Koffer, gefüllt mit gefälschten 100-Dollar-Scheinen, saudiarabischen Riyal und ägyptischen Pfund. Diese Festnahmen erfolgen vor dem Hintergrund einer alarmierenden Situation im Devisenhandel der Türkei, wo gefälschte Dollarscheine im Wert von insgesamt 600

Millionen Dollar in Umlauf sind **oe24 berichtet, dass ...**

Die Fälscher produzieren die Scheine auf hochwertigem Dollarpapier, was es schwierig macht, sie mit herkömmlichen Geldzählmaschinen zu erkennen. Besonders betroffen ist der Große Basar in Istanbul, der seit der osmanischen Zeit als wichtigstes Handelszentrum der Region gilt. Händler haben bereits ihre Kommissionen erhöht oder weigern sich, Dollar anzunehmen. Die Zentralbank der Türkei zeigt sich besorgt über die Situation, da der Dollar-Handelsvolumen um 20 Prozent zurückgegangen ist **Tagesschau berichtet, dass ...**

Die Auswirkungen auf den Devisenhandel

Der Platz für den Devisenhandel im Großen Basar, bekannt für ein monatliches Handelsvolumen von bis zu vier Milliarden Dollar, steht in direktem Zusammenhang mit der aktuellen Krise. Exporteure in der Türkei sind in Schwierigkeiten, da sie verpflichtet sind, 30 Prozent ihrer Deviseneinnahmen in türkische Lira umzutauschen. Die hohe Inflation im Land macht diesen Tausch oft weniger attraktiv und könnte die Kreditwürdigkeit der Exporteure gefährden, wenn ihre Schecks nicht eingelöst werden **oe24 berichtet, dass ...**

Um diesem Problem Herr zu werden, fordert die Branche von der Regierung, Maßnahmen gegen das Falschgeld zu ergreifen. Auch die Zentralbank der Türkei hat angekündigt, eng mit den Justizbehörden zusammenzuarbeiten, um das Problem anzugehen. Gleichzeitig wird an einer neuen technologischen Infrastruktur zur Betrugserkennung gearbeitet, um die Stabilität des Finanzsystems zu gewährleisten.

Hintergründe zur Geldwäsche und Fälschung

Der aktuelle Skandal um falsche Geldscheine mahnt erneut die fragwürdigen Praktiken im internationalen Finanzsystem an.

Nach Angaben der Financial Action Task Force (FATF) werden jährlich zwischen 2 und 3,5 Billionen Dollar weltweit gewaschen. Tatsächlich werden nur etwa 1 Prozent dieser kriminellen Gewinne beschlagnahmt. Die FATF hat in der Vergangenheit auch die Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate von der grauen Liste gestrichen, was aufgrund der doppelten Standards in der Verbrechensverfolgung kritisch bewertet wird **Tages-Anzeiger berichtet, dass**

Insbesondere in der Türkei gibt es schwerwiegende Vorwürfe, die auf eine mögliche Unterstützung der Terrorgruppe Hamas hindeuten. Gleichzeitig machen Experten auf die Probleme mit illegalen Geldströmen aufmerksam, die in der Region zunehmen. Die Türkei und die Emirate sind in der Vergangenheit wegen ihrer tiefen Verwicklungen in Geldwäsche- und Fälschungsnetzwerke kritisiert worden, was die Dringlichkeit der aktuellen Situation noch verstärkt **oe24 berichtet, dass**

Details	
Vorfall	Betrug
Ursache	Falschgeld
Ort	Istanbul, Türkei
Festnahmen	5
Schaden in €	100000000
Quellen	• www.oe24.at • www.tagesschau.de • www.tagesanzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at